



Editorial



Liebe Chamerinnen und Chamer

Zur Umfahrung Cham-Hünenberg, kurz UCH, gibt es leider keine Neuigkeiten zu berichten – deshalb widme ich mich lieber dem erfolgreichen Langsamverkehrskonzept der Gemeinde Cham. Das Netz ist in den letzten sieben Jahren laufend erweitert und verbessert worden, so zum Beispiel mit dem mehrfach preisgekrönten Lorzenuferweg (Flâneur d'Or 2017 und Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zug 2006–2015), welcher das Zentrum von Cham mit Hagendorn verbindet. Seit Kurzem verbindet die neue Lorzenbrücke die Schmiedstrasse und die Obermühlestrasse miteinander. 2019 wird auch die östliche Seite der Lorze von der Schmiedstrasse bis zum Hirsgarten durchgehend zugänglich sein. Weiter werden nächstes Jahr das Naherholungsgebiet Städtlerallmend und das Quartier Pfadrüti mit einem Fussweg verbunden.

Das Angebot im Öffentlichen Verkehr AöV darf insgesamt als sehr attraktiv beurteilt werden. Im Rahmen des Entlastungsprogrammes musste die Gemeinde Cham einen Betrag zur Kostenreduktion leisten. Letztere wird mit der Fahrplananpassung 2018/2019 umgesetzt. Veränderungen wird es zwischen Cham, Steinhausen, Baar und Zug geben. Das heisst, neu wird die Linie 6 von Cham via Steinhausen nach Zug führen, oder aber man steigt in Chamerried auf die schnellere Buslinie 7 nach Zug um.

Nach wie vor die schnellste Verbindung zwischen Cham und Zug stellt natürlich die Stadtbahn dar. Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 24. Januar 2017 für eine kundenfreundliche Anpassung des Tarifsystems bei AöV eingesetzt, damit zukünftig eine Fahrt nach Zug mit Bus oder Bahn gleich viel kostet. Auf den nächsten Fahrplanwechsel wird die Buslinie 43 (Rumentikon) nach Rotkreuz verbunden, dadurch entstehen umsteigefreie Verbindungen. Zudem beantragt der Gemeinderat dem AöV, Cham als Regioexpress-Halt bei der Weiterentwicklung des Bahnverkehrs vorzusehen.

Durch das weitere Wachstum der Gemeinde im Gebiet Papieriareal, in Cham Nord und durch die baulichen Aktivitäten in der Städtlerallmend wird selbstverständlich auch die Verkehrsdichte zuneh-

men. Das heisst, Stau am Morgen, Mittag und am Abend auf den Strassen durch das Zentrum werden nicht ausbleiben, nein, sogar weiter zunehmen. Erst mit der Realisierung der Umfahrung Cham Hünenberg wird sich die Situation beruhigen. Und das wird nach heutigem Wissensstand nicht vor 2026 sein.

Ich wünsche allen eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit und alles Gute im 2018.

*Markus Baumann
Vorsteher Verkehr und Sicherheit*

Aus dem Gemeinderat

19. September 2017

Der Gemeinderat

- stimmt dem Projekt «Ersatz Personalinformationssystem» zu und genehmigt hierfür einen Kredit von CHF 125'000.00 (Kostendach).
- genehmigt die Vorlage «Anpassung Pflichtenheft und Entschädigung (Behördenreglement)» und verabschiedet diese zuhanden der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017.
- beschliesst die Zuschlags- sowie Eigenungskriterien für die Submission für das Projekt Instandsetzung des Lorzensteigs, Zugerstrasse 4 bis 6.
- nimmt zur «Revision der Verordnung zum Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung vom 14. November 2016» mit diversen Änderungsvorschlägen Stellung.
- genehmigt die Schlussabrechnung der Arealentwicklung «Papieri».
- stimmt dem Programm zur Projektstudie auf Einladung, Bebauungsplan Hinterbergstrasse Süd unter diversen Ergänzungen aus den Kommissionen zu.
- stimmt der Unterschutzstellung der Wohnsiedlung Alpenblick nicht zu.

3. Oktober 2017

Der Gemeinderat

- vergibt den Auftrag für die Bauarbeiten der öffentlichen Kanalisationserschliessung Cham Nord an die Lötscher Tiefbau AG, Spahau, 6014 Luzern, zum Offertbetrag von CHF 50'533.70 (inkl. 8,0% MwSt.).
- genehmigt die Richtlinie «Fonds Landschaftsentwicklung».
- beschliesst, dass bei industriellen Grosskunden ab einem Stromverbrauch von 10 GWh ab 1. Januar 2018 ein Konzessionsrabatt von 50% gewährt wird.
- beschliesst die Zuschlags- und Eigenungskriterien der zu erstellenden Submission «Südfumfahrung Schulanlage Hagendorn, Verlängerung Hofmatt-Lorzenweidstrasse».
- beschliesst die Auftragsvergabe für die Erstellung der Weihnachtsbeleuchtung an 19 Bäumen mittels Lichterketten an die MTS Engineering und Handels GmbH, Cham, zum Offertbetrag von CHF 103'393.50 (inkl. 8,0% MwSt.).
- genehmigt die Pflögetaxe, Betreuungstaxe und Pensionstaxe 2018 des Alterszentrums Büel.

- genehmigt die Pflögetaxe, Betreuungstaxe und Pensionstaxe 2018 des Pflegezentrums Ennetsee.
- genehmigt den Bericht an den Bildungsrat über das Schuljahr 2016/2017.
- nimmt zur Änderung des Gesetzes über Denkmalpflege, Archäologie und Kulturgesetz vom 26. April 1990 (Denkmalchutzgesetz) Stellung.
- stimmt der Beitragszusicherung von CHF 722.00 für die Auffrischung des Holzwerks am Sodbrunnen und im Eingangsbereich des Mehrfamilienhauses Hünenbergerstrasse 70 zu.
- erteilt den Zuschlag für die Zwischenutzung (mind. 5 Jahre) des Lagerhauses im Papieri-Areal dem Verein Shinson Hapkido zu 5/11 und dem Verein (in Gründung) IG Langhuus zu 6/11. Voraussetzung für die «Vergabe» an die IG Langhuus ist, dass die ordentliche Vereinsgründung nach OR bis spätestens Ende 2017 abgeschlossen ist.
- nimmt Stellung zum Verkehrsgutachten der Firma G. Baumgartner Fensterfabrik.
- genehmigt das Budget 2018 sowie die Berichte zum Budget, Investitionsplan und zur Finanzübersicht zuhanden der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017.

24. Oktober 2017

Der Gemeinderat

- bestimmt den/die Gemeindeweibel/in als Gantbeamtung für freiwillige Versteigerungen im Sine von Art 229 ff. Obligationenrecht OR (SR 220) und § 11 ff. EG OR.
- nimmt zur Teilrevision der Kantonsverfassung und zum Verantwortlichkeitsgesetz (Amtsenthebungsverfahren) Stellung.
- genehmigt den Abtretungs- und Dienstbarkeitsvertrag zur Mutation Cham 3629-00 bezüglich des Bewirtschaftungs- und Fussweges Städtlerwald-Pfadrüti.
- wählt Christian Häfeli als Ersatz für Patrick Unternährer als Mitglied der Feuerschutzkommission bis Ende der Legislaturperiode 2015–2018.
- lehnt das Gesuch von D. Simsek, Zug, zur Abgabe von alkoholhaltigen Getränken während verlängerten Öffnungszeiten am Freitag und Samstag, im Restau-



rationsbetrieb Shisha Bar & Lounge, Cham, ab.

- beschliesst, dass sich die Einwohnergemeinde Cham an den Kosten des GGZ Ferienpasses in den Jahren 2018 bis 2020 mit CHF 65.00 pro Chamer Kind, vorbehältlich der Zustimmung zum Budget durch die Gemeindeversammlung, beteiligt.
- nimmt Kenntnis von den nachträglichen Mehrkosten, verglichen mit der Vergabe vom 5. September 2017, bezüglich dem Ausbau der Beamer-Installationen und der Erweiterung der technischen Infrastruktur mit Visualizern Primarstufe Unterstufe, Mittelstufe I und Mittelstufe II.
- bestimmt, das Unterschutzstellungsverfahren für die Liegenschaften Rössli und Heller beim Bärenkreisel einzuleiten.
- lehnt das Baugesuch von Anton Ottinger, Cham, Nutzung eines Strassenbereiches als Abstellfläche für Motorfahrzeuge an der Moritzstrasse, ab.
- stimmt dem Vergabeantrag für eine externe Überprüfung der Organisationsstruktur des Facility Managements zu. Der Auftrag wird an die Basler & Hofmann AG, Zürich, mit einem Kostendach von CHF 35'000.00 vergeben.

7. November 2017

Der Gemeinderat

- stimmt der Stellungnahme von ZUGWEST zuhanden des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) bezüglich Bahnausbau AP 2030/35 zu.
- entscheidet, dass die Einwohnergemeinde Cham das Jahresabonnement der easyvote-Abstimmungshilfe für die stimm- und wahlberechtigten Chamerinnen und Chamern zwischen 18 und 25 Jahren, vorbehältlich der Zustimmung zum Budget durch die Gemeindeversammlung, unbefristet weiterführt.

Baubewilligungen durch den Gemeinderat von Oktober bis November 2017

Gesuchsteller	Wohn- und Werkheim Schmetterling, Seeblick 2, 6330 Cham	Gesuchsteller	Einwohnergemeinde Cham, Abteilung Planung und Hochbau, Dorfplatz 6, Postfach 265, 6330 Cham
Objekt	Umbau und Nutzungsänderung Wohn- und Werkheim Schmetterling	Objekt	Sanierung und Erweiterung Schulanlage Röhrliberg, 6330 Cham, 1. Bauetappe
Ort	Adelheid-Page-Strasse 1+3 und Seeblick 2	Ort	Röhrliberg 3
Gesuchsteller	SUVA, Abteilung Immobilien, Fluhmattstrasse 1, Postfach 4358, 6002 Luzern	Gesuchsteller	Schweinemästerei Büssikon AG, 6340 Baar
Objekt	Erweiterung Verkaufsfläche Migros mit Teilabbruch	Objekt	Anbau eines Luftwäschers im Feld
Ort	Zugerstrasse 15 und 17	Ort	Im Feld, Cham

Wer wird CHAMPION 2018? Nennen Sie uns Ihre Favoriten!

Die Einwohnergemeinde Cham verleiht den **CHAMP**ion jährlich an Personen oder Organisationen, die in Kultur, Sport, Soziales, Lebenswerk, Wissenschaft, Wirtschaft und/oder Arbeitsplatz herausragende Leistungen vollbracht haben. Kennen Sie eine Persönlichkeit oder Organisation, die sich für die Nominierung als **CHAMP**ion 2018 eignet?

Dann melden Sie uns Ihre Favoriten bis Mitte Februar 2018!

Weitere Infos sowie ein Meldeformular finden Sie unter: www.cham.ch → Leben. → Kultur/Events → **CHAMP**ion



Der Gemeinderat und die stolzen Gewinner des CHAMPions 2017 (v.l.n.r.): Gemeindeweibel Peter Stalder, Guido Fluri, Christine Blättler-Müller, Pirmin Jund, Beat Schilter, Claude Guggiari von der UMB AG, Raimund Zemp vom Freizeit Club Cham, Georges Helfenstein und Markus Baumann.

Aus dem Gemeinderat

Zentrale Dienste

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 1. November 2017 hat **Klara Halm** als Mitarbeiterin Gemeindebibliothek in der Abteilung Bildung gestartet. Ihr Arbeitspensum beträgt 20 %.

Wir wünschen Frau Halm einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Susanne Rigo, Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle, Steuern und Rechnungswesen, verliess uns im November 2017.

Am 31. Dezember 2017 verlassen uns **Melissa Andermatt**, **Edina Nijazi** und **Raphael Paglia**, welche uns nach erfolgreichem

Lehrabschluss im Sommer 2017 zur Kauffrau und zum Kaufmann EFZ noch kurzfristig unterstützt haben.

Sandra Reichmuth, Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Niederwil, verlässt uns per 31. März 2018.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

Todesfall

Mark Dietrich ist am 17. Oktober 2017 nach schwerer Krankheit verstorben. Seit über 17 Jahren war Mark beim Werkhof als pflichtbewusster Mitarbeiter tätig. Wir verlieren mit ihm einen geschätzten und treuen Mitarbeiter. Seine Fröhlichkeit und Hilfsbereitschaft wird uns in schöner Erinnerung bleiben.

Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. Januar 2018 – 15 Jahre

Fatima Campos Azevedo Faria, Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Röhrliberg 2, Bildung

23. Januar 2018 – 10 Jahre

Regula Eberle, Mitarbeiterin Kiosk Bäder, Planung und Hochbau

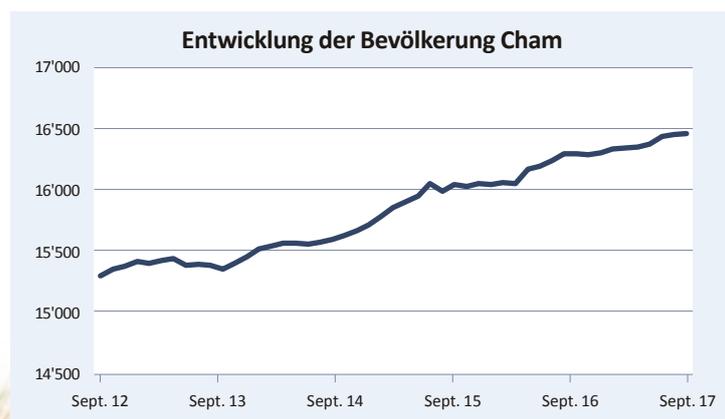
1. Februar 2018 – 15 Jahre

Raffaella Sukheswala, Betreuerin Modulare Tagesschule Städtli, Bildung

Finanzen und Verwaltung

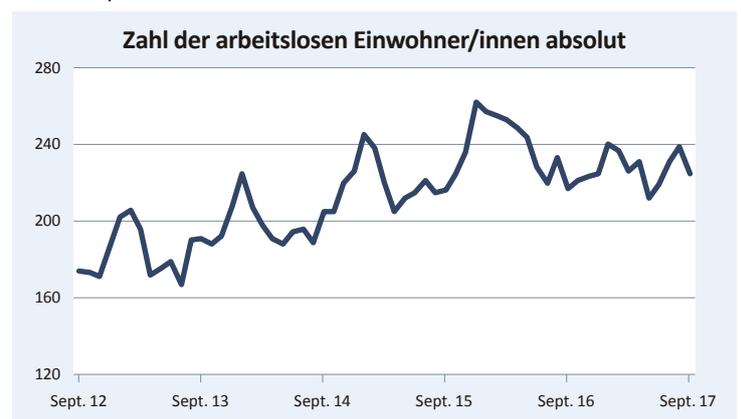
Einwohner/-innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende September 2017 16'470 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



Arbeitslose Einwohner/-innen

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen beträgt per Ende September 2017 225 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,36 Prozent entspricht.



Planung und Hochbau

Stadtmodell Cham

Im Jahr 2003 hat der Gemeinderat beschlossen, ein Stadtmodell in Holz anfertigen zu lassen. Seither wird das Stadtmodell jährlich um ein Modellteil ergänzt. Weiter werden die Modellteile in regelmässigen Zeitabständen nachgeführt, damit sie immer auf einem aktuellen Stand bleiben. Durch dieses Vorgehen wächst das Modell sukzessive. Damit steigt auch der Gebrauchswert kontinuierlich an. Es entsteht ein koordiniertes Gesamtwerk, welches einerseits der öffentlichen Hand dient und andererseits auch Privaten zur Verfügung gestellt werden kann.

Das Stadtmodell verschafft einen dreidimensionalen Überblick und zeigt die Zusammenhänge zwischen Gelände und Bauten eindrücklich auf. Es wird/kann für folgende Zwecke eingesetzt werden:

- Grundlage für planerische und bauliche Entwicklungen. Insbesondere ist der Nutzen für die Beurteilung von Baugesuchen gross. Ebenso als umfassende Übersicht bei privaten oder öffentlichen Wettbewerbs- und Studienverfahren.

- Schulische Zwecke. Unterricht bei Siedlungsentwicklung (Mensch und Umwelt).
- Touristische Zwecke. Zum Beispiel als Übersicht bei einer Stadtführung.

Haben Sie die Stadtmodellausstellung im September 2017 in der Mandelhofhalle besucht? Wir haben sehr viele positive Rückmeldungen zur Ausstellung erhalten. Zum Beispiel, dass das Stadtmodell die Veränderung in Cham eindrücklich aufzeigt. Sie haben die Ausstellung verpasst? Zukünftig sind jährliche Ausstellungen geplant. Somit bietet sich bald wieder die Möglichkeit, das Stadtmodell zu besichtigen (voraussichtlich Ende Mai 2018).

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Prisca Martinelli
prisca.martinelli@cham.ch
 Tel. 041 723 87 50

Das Einkaufszentrum Neudorf wird umgebaut

Die am 3. Oktober 2017 durch den Gemeinderat Cham erteilte Baubewilligung für den Umbau des nördlichen Bereichs des Einkaufszentrums Neudorf ist rechtskräftig. Die Beschwerdefrist für die abgewiesene Einsprache ist abgelaufen. Mit dem bewilligten Umbau kommt die Suva, Eigentümerin des Einkaufszentrums Neudorf, den Bedürfnissen ihrer Ankermieterin Migros – die Anlieferung zu verbessern und die Verkaufsflächen zu optimieren – entgegen. «Dass die Migros mit der geplanten Investition in die eigene Infrastruktur ihre Position im Dorfzentrum langfristig stärken will, freut uns», erklärt Rolf Ineichen, Vorsteher Planung und Hochbau, im Namen des Gemeinderats Cham.

Ein Wermutstropfen sei allerdings der Verlust der Express Bar, der mit dem Umbau verbunden ist. Die Bar sei ein beliebter Treffpunkt für die Kundschaft des Einkaufszentrums gewesen. «Dies bezeugen die zahlreichen Unterschriften auf einer Petition. Gespräche mit der Eigentümerin und den Petitionären fanden statt. «Natürlich versteht der Gemeinderat das vorgebrachte Anliegen», erklärt Rolf Ineichen, «aber wir mussten auch klarstellen, dass die Entwicklung des Einkaufszentrums in erster Linie im Ermessen der Eigentümerin liegt». Gleichzeitig seien der Eigentümerin des Zentrums sowie der Betreiberin der Express Bar nahegelegt worden, die Gespräche zur Vereinbarung einer alternativen Lösung weiterzuführen.

Im Hinblick auf die öffentliche Langsamverkehrsachse, welche die Gemeinde mittelfristig auf dem Papiergleis plant, fanden mit der Suva bereits Vorgespräche statt, um in gemeinsamer Absprache eine attraktive Anbindung des Städtli-Quartiers an das Einkaufszentrum zu schaffen.

Verläuft alles nach Plan, beginnen die Umbauarbeiten Anfang 2018. Der Umbau soll voraussichtlich im Sommer 2018 fertiggestellt sein. Der Betrieb der Migros findet während der Bauzeit in einem Provisorium statt.



Sanierung und Erweiterung Schulanlage Röhrliberg 1 ist auf Kurs

Nach konstruktiver Einigung mit einem Einsprecher geht es mit dem Bauprojekt Röhrliberg 1 weiter. Ab Frühjahr 2018 kann das Schulhausprovisorium erstellt und im Sommer mit der Sanierung und Erweiterung der Schule Röhrliberg 1 begonnen werden. Der Schulbetrieb in den neuen Räumen wird im Sommer 2020 starten.

Am 21. Mai dieses Jahres hat die Chamer Stimmbewölkerung dem Baukredit in der Höhe von CHF 26,24 Mio. für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Röhrliberg 1 mit einem Ja-Stimmenanteil von 83 % zugestimmt. Aufgrund einer Einsprache wurde die Baubewilligung verzögert. «Die Gespräche mit dem Einsprecher verliefen äusserst konstruktiv», betont Gemeinderat Rolf Ineichen, Vorsteher Planung und Hochbau. «Schliesslich fanden wir gemeinsam eine Lösung, die dazu führte, dass die Einsprache zurückgezogen und der Gemeinderat das Bauprojekt bewilligen konnte». Inzwischen ist die Baubewilligung rechtskräftig und die nächsten Schritte können angegangen werden.

Umzug nach den Sommerferien

Wegen der Verzögerung kann nicht wie geplant im Frühjahr 2018, sondern erst nach den Sommerferien 2018 umgezo-



Schulhaustrakt Röhrliberg 1 mit Aufstockung

gen werden. Doch dies bringe den Vorteil, so Rolf Ineichen, dass das Schuljahr 2017/18 ohne Umzug abgeschlossen werden und das Schuljahr 2018/19 in den provisorischen Schulräumen starten kann. Nach dem Umzug beginnen die Bauarbeiten für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Röhrliberg 1. «Auf die Gesamtkosten und die Fertigstellung im Sommer 2020 wird diese Verzögerung kaum Einfluss haben», ergänzt der Chamer Bauchef.

Bau des Provisoriums im Frühjahr 2018

Wie geht es nun weiter? Das auf Sommer 2018 benötigte Schulhausprovisorium wurde bereits öffentlich ausgeschrieben. Die Vergabe soll Anfang 2018 erfolgen. Der Aufbau des Provisoriums mit 12 Schulzimmern und Nebenräumen auf dem bestehenden Tennisplatz zwischen Hallenbad und Aula Röhrliberg wird im Frühjahr realisiert. Ob dieses Provisorium nach Abschluss der Sanierungsarbeiten durch die Gemeinde käuflich übernommen werden soll oder nicht, wird das Chamer Stimmvolk voraussichtlich 2019 entscheiden können. Rolf Ineichen stellt fest: «Die aktuelle Planung für weitere Schulhaussanierungen und die Entwicklung der Schülerzahlen weisen klar darauf hin, dass auch nach 2020 Bedarf besteht.»



Helle, moderne und multifunktionelle Unterrichtsräume

Die Sanierungsphase von rund zwei Jahren wird für Schule, Vereine und Nachbarn gewisse Emissionen mit sich bringen und Einschränkungen bei diversen Nutzungen zur Folge haben. Dies sei bei einem Sanierungsprojekt dieses Ausmasses nicht anders möglich, bedauert Rolf Ineichen und bittet um Verständnis. Umso mehr, da man sich nach Abschluss der Arbeiten auf attraktive, helle und multifunktionelle Schul- und Arbeitsräume freuen kann.

Soziales und Gesundheit



Serie Sozialberatung Cham

Unbürokratische Unterstützung in vielen Lebenslagen

Die Einwohnergemeinde Cham hat sich zum Ziel gesetzt, die präventive Sozialberatung zu fördern und das offene und vielseitige Angebot für die Chamerinnen und Chamer zu stärken. In einer fünfteiligen Serie werden mögliche Lebenssituationen aufgezeigt, in denen sich Personen unkompliziert und ohne formelle Bedingungen zu erfüllen an den Sozialdienst der Einwohnergemeinde Cham wenden können.

Mit einer fünfteiligen Serie im «Gemeindeinfo», welche nun seit Dezember 2016 (Ausgabe Nr. 66) läuft, will der Sozialdienst Betroffene motivieren, sich in schwierigen Lebenssituationen rechtzeitig für eine Sozialberatung zu melden. Die Serie soll Chamerinnen und Chamer auch auf die Vielschichtigkeit schwieriger Lebenssituationen sensibilisieren sowie Vorurteile und Hemmungen abbauen.

«Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass Betroffene bis zum allerletzten Moment warten, um mit dem Sozialdienst Kontakt aufzunehmen. Das ist nicht optimal, weil langes Zuwarten oft auch dazu führt, dass die Möglichkeiten für die betroffenen Personen beschränkt werden», sagt Claudio Soldati, Sozialarbeiter und rät, sich möglichst früh beim Sozialdienst zu einer unverbindlichen Beratung anzumelden.

Die Fallbeispiele, welche in dieser Serie präsentiert werden, sind fiktive Beispiele. Jegliche Zusammenhänge mit realen Personen oder Situationen wären rein zufällig.

Kontakt Sozialdienst

Mandelhof
Postfach
6330 Cham
sozialdienst@cham.ch
Tel. 041 723 88 00

Mo: 8.00–11.45 / 13.30–18.00 Uhr
Di–Fr: 8.00–11.45 / 13.30–17.00 Uhr

Fallbeispiel Nr. 5: Wohnungsnot

Frage an den Sozialdienst:

Ich (40) bin alleinerziehende Mutter von zwei Kindern und habe momentan grosse Sorgen. Wir wohnen schon seit vielen Jahren in der gleichen Wohnung und nun muss ich aus der Wohnung. Der Vermieter hat mir schon letztes Jahr gekündigt. Glücklicherweise wurde von der Schlichtungsstelle das Mietverhältnis um ein Jahr verlängert. Nun muss ich aber in rund zwei Monaten definitiv aus der Wohnung ausziehen. Ich habe leider noch keine neue Wohnung gefunden. Aufgrund meines eher bescheidenen Einkommens ist es für mich sehr schwierig, eine neue Wohnung zu finden. Wie kann mir der Sozialdienst helfen?

Antwort des Sozialdienstes:

Jetzt dürfen Sie keine Zeit verlieren und müssen sofort handeln. Warten Sie nicht zu und melden Sie sich so bald als möglich beim Sozialdienst. Leider kann der Sozial-

dienst Ihnen in der Regel auch keine freie Wohnung vermitteln. Im Rahmen einer Sozialberatung können wir Sie jedoch bei der Wohnungssuche unterstützen. Zum Beispiel, indem wir mit Verwaltungen Kontakt aufnehmen, bei welchen Sie sich für eine Wohnung beworben haben. Wir können auch gemeinsam mit Ihnen prüfen, ob Sie die Kriterien für eine preisgünstige Wohnung nach Wohnraumförderungsgesetz des Kantons Zug erfüllen und Ihnen entsprechende Kontakte vermitteln.

Der Sozialdienst kann Personen, welche auf Sozialhilfe angewiesen sind oder knapp über dem Existenzminimum leben, vorübergehend ein Notzimmer oder eine Notwohnung zur Verfügung stellen, wenn bis zum effektiven Kündigungstermin keine neue Wohnung gefunden wurde – vorausgesetzt natürlich, dass ein solches Zimmer beziehungsweise eine solche Wohnung auch frei ist.

Jugend- und Gemeinwesenarbeit

Pilotprojekt «open box» – Jugend-Container im Quartier

Vor kurzem wurden die beiden Jugend-Container abtransportiert, die im Rahmen des Pilotprojekts «open box» während drei Monaten zur freien Benutzung im Quartier aufgestellt waren. Mit Freude stellen wir von der Jugend- und Gemeinwesenarbeit fest, dass diese temporären Räume rege genutzt wurden. Zu Konflikten mit Quartierbewohnenden kam es erfreulicherweise nicht. Diese Erfolgsgeschichte soll an neuen Standorten weitergeführt werden. Helfen uns, diese zu finden!

Erfreulicherweise wurde die «open box» speziell in Enikon von verschiedenen Gruppen rege genutzt. Während dem Tag sah man viele kleinere Kinder, nach der Schule jene der Primarschule und am Abend Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Es sind uns keine Klagen über Lärm oder Verschmutzung zu Ohren gekommen.

Nach den positiven Rückmeldungen der Nutzenden und anderen (indirekt) Beteiligten möchten wir den Schwung nutzen, um für die «open box» definitive Standorte zu finden. Deshalb wird einer der drei Container bis Mitte Dezember vor dem Mandelhof stehen. Machen Sie sich ein eigenes Bild und verraten Sie uns, wo die Container ein definitives Zuhause finden könnten oder wo Sie einen guten Nutzen für die Jugendlichen sehen. So können auch Sie einen aktiven Beitrag zur Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte leisten.

Interaktive Mini-Ausstellung «open box»

5.–15. Dezember 2017, Vorplatz
Mandelhof

Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich die Sache an! Wir waren alle auch mal jung und froh um «geschützte» Treffpunkte.

Aus der Verwaltung

Offene Turnhallen-Angebote im Winter in Cham

Jeweils nach den Herbstferien starten in Cham offene Angebote in der Turnhalle. Damit wird während den Wintermonaten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ermöglicht, sich sportlich zu betätigen.

Die verschiedenen Angebote im Überblick:

ZuKi-Plausch für Mädchen und Jungs von 0 bis 6 (in Begleitung eines Erwachsenen)

ZuKi-Plausch bietet im Winterhalbjahr Familien mit Kleinkindern spannende Möglichkeiten zum Toben und Spielen. Die vorbereiteten Spiellandschaften sollen die kindliche Freude an der Bewegung wecken. Sie fördern die Kleinen ganzheitlich, vielseitig und altersgemäss. Unihockey und Luftballon-Badminton runden das Spielangebot ab. Die Kinder bewegen sich selbstständig in der Halle unter der Aufsicht ihrer erwachsenen Begleitperson.

Die Teilnehmenden können die Halle frei betreten oder verlassen. Der begleitende Elternteil oder Erwachsene (auch Gotten/Göttis oder Grosseltern sind herzlich willkommen) ist für das eigene Kind verantwortlich und kann sich bei Fragen jederzeit an das Hallenpersonal wenden. Jugendliche Coaches unterstützen die Hallenleitung.

- Örtlichkeit: Turnhalle Röhrliberg 1
- Freies Kommen und Gehen (ohne Voranmeldung)
- Eintritt: 1. Kind CHF 5, 2. Kind CHF 3 und ab 3. Kind gratis
- Antirutschsocken oder Turnfinkli, Hallenschuhe für Erwachsene
- Daten: sonntags 9.30 – 11.30 Uhr (17.12.2017, 14./21./28.1.2018, 25.2.2018 und 4./11./18./25.3.2018)

Open Sunday für alle Chamer Primarschulkinder

Jeden Sonntag ausserhalb der Schulferien und bis zu den Frühlingsferien bietet der Open Sunday Chamer Primarschulkindern eine Gelegenheit zu Spiel, Spass und Bewegung mit anderen Kindern. Jugendliche sorgen als Coaches in der



Midnight Games für Erwachsene

Halle für Überblick, Abwechslung, Sicherheit und die Einhaltung von Regeln, die sie gemeinsam mit den Kindern vereinbaren. In der Halbzeitpause sorgen Brot und Äpfel von lokalen Anbietern für eine willkommene Zwischenverpflegung. Zusätzlich zum freien Spiel werden verschiedene Workshops angeboten, in denen die Kinder einen spannenden Einblick in verschiedene Sportarten bekommen.

- Örtlichkeit: Turnhalle Röhrliberg 1
- Freier Eintritt (ohne Voranmeldung)
- Turnkleidung und Hallenturnschuhe obligatorisch
- Daten: sonntags 13.30 – 16.30 Uhr (17.12.2017, 14./21./28.1.2018, 25.2.2018 und 4./11./18./25.3.2018)

Midnight Games Cham für alle ab der Oberstufe

Nix los im Winter? Am Samstagabend in der Röhrliberg Turnhalle schon! Von November bis April ist die Turnhalle jeden Samstag von 20.00 bis 23.00 Uhr geöffnet für alle ab der Oberstufe.

Hier kannst du Sportarten ausprobieren, an Turnieren teilnehmen, Musik hören,

Freunde treffen und auch mal gemütlich chillen. Zudem haben wir coole Special Events!

- Örtlichkeit: Turnhalle Röhrliberg 1
- Freier Eintritt (ohne Voranmeldung)
- Hallenschuhe mitbringen
- Daten: samstags 20.00 – 23.00 Uhr (9./16.12.2017, 13./20./27.1.2018, 24.2.2018 und 3./10./17./24.3.2018)

Midnight Games Cham für Erwachsene

Offene Turnhalle für Erwachsene, die Lust am gemeinsamen Spiel und Sport haben. Das Abendprogramm wird jeweils von den Besuchenden bestimmt.

- Örtlichkeit: Turnhalle Stättli 2
- Freier Eintritt (ohne Voranmeldung)
- Sportkleider und Hallenschuhe mitbringen
- Daten: samstags 20.00 – 22.00 Uhr (9./16.12.2017, 13./20./27.1.2018, 24.2.2018 und 3./10./17./24.3.2018)

Bewegung im Alltag und Vermeidung von Stürzen: Bleiben Sie aktiv und sicher unterwegs

Unter diesem Titel fand am 14. November 2017 im Lorzensaal eine weitere Informationsveranstaltung statt, zu der die Jugend- und Gemeinwesenarbeit und das Seniorenforum Cham alle Chamer Seniorinnen und Senioren eingeladen haben.

Sich täglich bewegen und trainieren garantiert Mobilität und Unabhängigkeit bis ins hohe Alter. Dabei sind ältere Menschen jedoch überdurchschnittlich gefährdet, in den eigenen vier Wänden zu stürzen. An der Veranstaltung informierte Mirjam Gieger, Leiterin Gesundheitsförderung und Prävention der Pro Senectute Kanton Zug, über die gesundheitsfördernden Aspekte von regelmässiger Bewegung und gab Tipps für einen bewegten Alltag. Toni Röösl, dipl. Maschinen-Ingenieur und ehemaliger Bereichsleiter Prävention bei der Suva, stellte sein Referat unter den Titel: Der Sturz, ein Bagatellunfall? Zudem erläuterte Christian Plüss, Bereichsleiter Jugend- und Gemeinwe-

senarbeit der Einwohnergemeinde Cham, die Ergebnisse der Bedarfserhebung für einen Chamer Bewegungsparcours für Seniorinnen und Senioren. Die Erhebung bestätigt, dass ein grosser Teil der befragten Seniorinnen und Senioren sehr aktiv sind. Ebenso deutlich wird sichtbar, dass das Bewegungsverhalten mit zunehmendem Alter abnimmt, was einer nachvollziehbaren Tendenz entspricht und den vordergründigen Nutzen, dass ein Bewegungsparcours eine geeignete Möglichkeit ist, um aktive Seniorinnen und Senioren weiterhin in ihrer Aktivität zu unterstützen, bestätigt.

In Cham gibt es verschiedene Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren. Dies sind:

Gedächtnis und Bewegen

Jeden Montag von 9 bis 10 Uhr bietet die Pro Senectute Kanton Zug ein Gedächtnistraining im Quartierbüro in Cham an. In der ersten Viertelstunde des Kurses aktivieren wir das Gehirn mit Bewegungen zur Förderung der Koordination und des Gleichgewichts. Danach folgen abwechslungsreiche Aufgaben und Spiele für die

Merkfähigkeit und die Konzentrationsfähigkeit. Anschliessend haben Sie die Möglichkeit, gemütlich einen Kaffee zu trinken. Sie können das Angebot in einer unverbindlichen und kostenlosen Schnupperstunde kennenlernen. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Dies ist ein Angebot der Pro Senectute Kanton Zug in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Cham und Netz Alter Hünenberg.

Anmeldung: Tel. 041 727 50 50 oder anmeldung@zg.prosenectute.ch

Weitere Bewegungskurse der Pro Senectute Kanton Zug:

Aquafitness

Jeweils am Montag um 15 Uhr bieten wir Aquafitness im Hallenbad Röhrliberg in Cham an. Die Lektionen beinhalten Wassergymnastik und ein sanftes Schwimmtraining.

Fit/Gym (Turngruppe in Cham)

Jeweils am Dienstag um 8.45 Uhr und 15 Uhr bieten wir Fit/Gym in der Dreifachturnhalle Röhrliberg in Cham an. Bewegung, Spiel und Spass lautet das Motto unserer Turngruppen. Bei uns können Sie



Aquafitness im Hallenbad Röhrliberg

Aus der Verwaltung

Körperhaltung, Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft verbessern. Lernen Sie das Angebot in einer unverbindlichen und kostenlosen Schnupperstunde kennen. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Anmeldung: Tel. 041 727 50 50 oder anmeldung@zg.prosenectute.ch

DomiGym – Turnen zu Hause

Freiwillige Bewegungscoaches, die von Pro Senectute sorgfältig ausgebildet wurden, besuchen Sie zu Hause und trainieren mit Ihnen Kraft, Beweglichkeit und Gleichgewicht. Dabei gehen sie auf Ihre Möglichkeiten ein und gestalten das Training nach Ihren Wünschen. Je nach Bedürfnis kann das Training auch Spaziergänge oder Treppensteigen beinhalten. Das Ziel der regelmässigen Turnstunden ist die Erhaltung der Mobilität und die Verbesserung der Lebensqualität. Sie können sich jederzeit für ein kostenloses Probetraining anmelden.

Auskunft und Anmeldung:
Tel. 041 727 50 50

FITplus Fitness- und Bewegungszentrum

Im FITplus Fitness- und Bewegungszentrum im Alterszentrum Büel haben Sie die Möglichkeit, unter geschulter Anleitung Ihre Fitness und Beweglichkeit zu trainieren. Das Training beeinflusst das geistige

und körperliche Wohlbefinden positiv. Unsere moderne Infrastruktur und die professionelle Beratung stehen Ihnen zur Verfügung. Das Center ist mit drei Sternen Fitness Classification zertifiziert und die meisten Krankenkassen bezahlen einen Beitrag an die Jahres- und Halbjahresabonnemente. FITplus ist der Treffpunkt für aktive Menschen und solche, die es werden wollen!

Nebst Bewegung ist die Möglichkeit, sich zu treffen, im Alter besonders wichtig. Auch dafür gibt es Angebote:

Mittagstisch am Donnerstag

Ein gemeinsames Zmittag, an welchem ALLE herzlich willkommen sind. Sie brauchen sich nicht anzumelden. CHF 7 für Erwachsene, CHF 2 für Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln. Kaffee CHF 1.

Kontakt Fahrdienst: Karin Pasamontes,
Tel. 078 646 41 01, cham@kiss-zeit.ch,
Trägerschaft Netzwerk Integration

Café Interkulturell: Quartierkafi und Sprachkafi

Das Quartierkafi bringt Zugewanderte und Einheimische zusammen. Bei Kaffee oder Tee wird regelmässig über verschiedene kulturelle Themen geplaudert. Eine

Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Treffen findet jeweils im Quartierbüro an der Hünenbergerstrasse 3 in Cham statt. Kontakt: Stephanie Curjel, Tel. 079 324 47 35, stephanie.curjel@cham.ch

Im Sprachkafi können fremdsprachige mit deutschsprachigen Personen Deutsch im gemütlichen Rahmen üben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Treffen findet jeweils im Spatzentreff an der Johannisstrasse 5 in Cham statt.

Kontakt: Karin Pasamontes,
Tel. 078 646 41 01, cham@kiss-zeit.ch

KISS Kafi

KISS Kafi bietet beim gemütlichen Beisammensein spannende Informationen zu Gesundheitsthemen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontaktperson: Karin Pasamontes,
Tel. 078 646 41 01, cham@kiss-zeit.ch

Chamer Senioren Wandern

Wandertüchtige der älteren Generation sind freundlich eingeladen, mitzukommen. Ohne Anmeldung. Einfach zum Treffpunkt kommen. Bei jeder Witterung unterwegs. Kontakt: chamer.senioren.wandern@gmail.com

Öffnungszeiten

Hünenbergerstrasse 3
jugilounge: Mittwoch 14 – 18 Uhr und
Freitag 15.30 – 20 Uhr
Quartierbüro: Donnerstag 14 – 18 Uhr
und Freitag 14 – 16 Uhr
KISS Genossenschaft Cham (Kontakt-
büro): Dienstag 14 – 17 Uhr
Pro Senectute – Beratung in der
Gemeinde: jeweils letzter Montag im
Monat 14 – 16 Uhr

Jugend- und Gemeinschaftszentrum
Fuhrwerk, Lorzenweidstrasse 4
Kinderträff: Mittwoch 14 – 17 Uhr
Offenes Büro: Freitag 15 – 18 Uhr

Kontakt

Tel. 041 723 89 60 oder
quartierbuero@cham.ch

Sicher stehen – sicher gehen.

Machen Sie mit! Kraft und Gleichgewicht sorgen für mehr Sicherheit im Alltag.



«Kraftvoll und
ausgeglichen
den Alltag
meistern.»

Richi, 48

«In Balance
durch das
Leben.»

Frances, 69

«Ich trainiere
und bleibe
mobil.»

Marcus, 75

Weitere Informationen auf
www.sichergehen.ch



Verkehr und Sicherheit



Richtig lüften im Winter

Ein behagliches Raumklima bei gleichzeitig niedrigem Energieverbrauch ist kein Widerspruch. Hier ein paar einfache Tipps, wie man im Winter umweltschonend lüftet und dabei auch gesundheitsgefährdenden Schimmel in den Räumen vermeidet.

Tipp 1: Kipfenster sind tabu

Lassen Sie bei laufender Heizung keine Kipfenster offen – auch nicht auf Toiletten oder in Treppenhäusern. Durch ein offenes Kipfenster entweicht während eines Winters so viel Energie wie in 200 Litern Heizöl steckt.

Tipp 2: Zwei- bis dreimal pro Tag 5 bis 10 Minuten kräftig lüften

Öffnen Sie im Winter die Fenster zwei- bis dreimal pro Tag, um 5 bis maximal 10 Minuten kräftig zu lüften. Das bringt frische Luft, ohne die Wände auszukühlen.

Tipp 3: Nach dem Duschen oder Kochen immer gleich lüften

Aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit besteht im Bad und in der Küche eine besonders hohe Gefahr von Schimmelbil-

dung. Diese Räume sollte man immer nach dem Duschen oder Kochen kurz lüften. Dabei ist es sinnvoll, die Zimmertüren während des Lüftens zu schließen, um die umliegenden Räume nicht mit abzukühlen.

Tipp 4: Querlüften geht am schnellsten

Das Querlüften ist besonders effizient, da weniger Zeit für den Luftaustausch benötigt wird, nämlich ungefähr zwei bis fünf Minuten.

Tipp 5: Luftfeuchtigkeit überprüfen

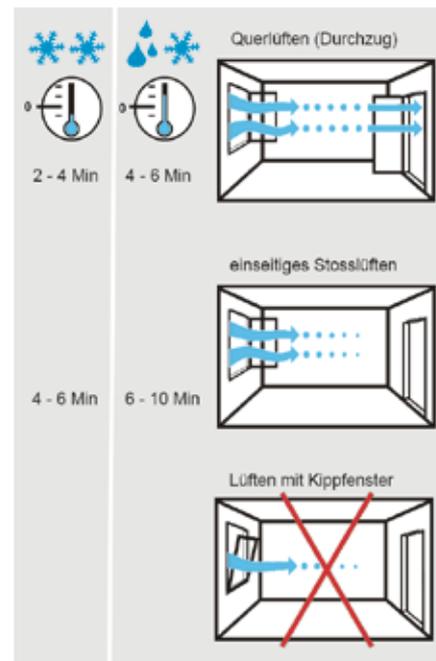
Um die Feuchtigkeit in der Wohnung zu messen, genügt ein einfaches Thermometer/Hygrometer, das jeweils den aktuellen Stand von Temperatur und Luftfeuchtigkeit anzeigt. Laut Bundesamt für Gesundheit ist in der Heizperiode eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 30 und 50 % empfehlenswert.

Hier erfahren Sie mehr

Auf der Website des BAG steht der Ratgeber «Komfortabler Wohnen – alles rund ums Heizen und Lüften» als PDF zum Download bereit:

www.wohngifte.admin.ch → Gesundes Wohnen → Korrektes Lüften und Heizen

Wie lange soll man lüften?



Lüftungsstrategien in der Heizperiode in Abhängigkeit der Aussentemperatur (Quelle: Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich)

Raumtemperatur nicht über die Fenster regulieren

Regulieren Sie die Wärme nie durch das Öffnen der Fenster, sondern bewusst durch die entsprechende Einstellung der Heizköperventile. Thermostatventile und Einzelraumregulierungen sind dabei am effizientesten. Mit ihnen lässt sich die Wärme bequem in jedem Raum regulieren.

Übrigens: mit jedem Grad Raumtemperatur erhöhen sich die Heizkosten um sechs bis zehn Prozent. Ein möglichst bedarfsangepasstes Einstellen lohnt sich also.

Quelle: Bundesamt für Energie, Broschüre «Heizen mit Köpfchen», 805.198.D

Aus der Verwaltung



Neue Abstellflächen für Velos und Kickboards: am Eck die neue Luftpumpe

Rigiplatz – ein Ort zum Luft holen

In jeder Hinsicht ist der Rigiplatz ein Ort zum Luft holen. Sei es als kleine Oase für eine Pause zwischendurch oder seit Ende Oktober 2017 als Standort einer Luft-Tankstelle für Fahrräder.

Was sich am Bahnhof Alpenblick seit einem Jahr bewährt hat, findet auf dem Rigiplatz seine Zugabe. Unter dem Dachvorsprung des alten Werkhofs wurde in Zusammenarbeit mit Pro Velo Zug eine weitere mechanische Velopumpe zur allgemeinen Verfügung erstellt.

Gleich daneben wurden – im Zusammenhang mit der Platzsanierung – neue Abstellmöglichkeiten für Velos geschaffen. Aber auch an die vielen Kickboards wurde gedacht. Ein eigens dafür vorgesehenes Haltesystem befindet sich seit kurzem an der Südfassade des alten Werkhofs. Abschliessen lassen sich die Kickboards ganz praktisch mittels Vorhängeschloss.

Die Einwohnergemeinde Cham freut sich, mit diesen Massnahmen das Angebot für Velos und Kickboards zweckmässig zu ergänzen.

Vom Weihnachtsvirus elektrifizierte Bäume

Für einmal sind es keine Verdachtsfälle von invasiven Spezies oder Pilzbefall, welche die Baumkletterer auf den Platz – oder eben auf den Baum – gerufen haben. Die Chomer Adventszeit wartet dieses Jahr nämlich erstmals mit dekorativ erleuchteten Bäumen innerhalb des Dorfkerns auf, deren Leuchtquelle permanent montierte LED-Lichterketten sind.

Bei noch sommerlichen Temperaturen, wurde an der Juni-Gemeindeversammlung ein Kredit von CHF 120'000.00 für eine Weihnachtsbeleuchtung beschlossen. Damit noch gleichen Jahres die Idee von neunzehn Baumbelichtungen in die Tat umgesetzt werden konnte, war nebst der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten auch eine äusserst straffe Terminplanung erforderlich.

Und es hat sich gelohnt. Das Ergebnis lässt die markanten Bäume zwischen Raben-Kreisel und reformierter Kirche weihnachtlich erstrahlen. Nicht nur dieses Jahr. Auch in den nächsten Jahren werden



Montage der neuen Weihnachtsbeleuchtung vor dem Mandelhof

sich die Einwohnerinnen und Einwohner von Cham an der Adventsbeleuchtung erfreuen können.

Die Einwohnergemeinde Cham wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine frohe Adventszeit.



Testbetrieb der Beleuchtung an der Sinslerstrasse

Montage und Eröffnung der Lorzenbrücke Schmiedstrasse

Nach sechswöchiger Bauphase wurde am 16. November 2017 die neue Lorzenbrücke Schmiedstrasse an ihren künftigen Standort auf Höhe Obermühlestrasse 10 versetzt. Mittels eines mobilen Krans wurde die vorfabrizierte Holzbrücke in ihre Widerlager eingelenkt. Seit kurzem ist die Brücke für Fussgängerinnen und Fussgänger eröffnet.

Die Brücke wirkt in ihrer Bauart klar und leicht. Sie besteht aus Holz, das vollständig mit einer glasfaserverstärkten Kunststoffschicht (GFK) ummantelt wird. Das macht die Lorzenbrücke wetterresistent, äusserst langlebig und zu einer ökologischen und wirtschaftlichen Alternative zu Beton und Stahl.



Die vorfabrizierte Brücke wird in ihre Ausgangsposition gesteuert. Die Platzverhältnisse auf der Obermühlestrasse sind eng. Schon jetzt ist höchste Präzision gefragt.



Interessiert wird das Einschweben der Brücke verfolgt. Noch zwei Meter bis zum Widerlager.



Angekommen an ihrem endgültigen Standort zwischen Schmied- und Obermühlestrasse.

Aus der Verwaltung



Machen Sie sich im Dunkeln sichtbar!

Helle Köpfe sieht man auch im Dunkeln. Denn bei Dämmerung und Nacht, aber auch bei Nebel oder Regen, sind Farben



und Details schlechter erkennbar. Dunkel gekleidete Personen, die zu Fuss gehen, sowie Velos und Autos mit fehlendem oder ungenügendem Licht werden deshalb oft übersehen.

Tipps

Fussgänger

Tragen Sie helle Kleider mit lichtreflektierenden, rundum sichtbaren Materialien. Besonders wirkungsvoll sind reflektierende Materialien an bewegenden Körperteilen, z. B. Sohlenblitze oder Bänder an Fuss- und Handgelenken.

Velofahrer

Am Velo sind Beleuchtung und Reflektoren vorne, hinten und an den Pedalen (davon ausgenommen sind Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen) gesetzlich vorgeschrieben. Verwenden Sie am besten eine fest montierte Beleuchtung und blinkende Zusatzlichter. Überprüfen Sie deren Funktionstüchtigkeit regelmässig. Speichenreflektoren oder reflektierende Pneus sorgen für seitliche Sichtbarkeit.

Autofahrer

Achten Sie auf einwandfrei funktionierende Beleuchtung. Passen Sie Ihre Fahrweise der Sicht und der Witterung an. Sorgen Sie zudem rundum für Klarsicht, indem Sie Front- und Heckscheiben sauber halten. Schnee und Eis haben dort nichts zu suchen. Apropos Sicht: Halten Sie besonders auf Autobahnen genügend Abstand zum vorderen Fahrzeug. Bei 120 km/h bedeuten 2 Sekunden 67 zurückgelegte Meter. Entsprechend gilt als Faustregel, mindestens 2 Sekunden (21, 22 ...) Abstand zu halten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.madevisible.swiss oder bei den Sicherheitsbeauftragten der Einwohnergemeinde Cham:

Hochbau, Spiel- und Sportplätze

Urs Haab
urs.haab@cham.ch
 Tel. 041 784 41 17

Verkehr und Gewässer

Armin Schnüriger
armin.schnueriger@cham.ch
 Tel. 041 723 87 73

Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Abstimmungstermin	Sonntag, 4. März 2018		Mandelhof
Cham Bau 2018	Mittwoch, 30. Mai 2018	11.30 Uhr	Lorzensaal
CHAMpion 2018	Mittwoch, 6. Juni 2018	19.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 10. Juni 2018		Mandelhof
Neuzuzügerempfang	Mittwoch, 13. Juni 2018	19.00 Uhr	Lorzensaal
Gemeindeversammlung	Montag, 18. Juni 2018	19.30 Uhr	Lorzensaal

Änderungen vorbehalten

Impressum

Redaktion: Einwohnergemeinde Cham
 Mandelhof, Postfach, 6330 Cham
info@cham.ch

Auflage: 8300 Ex., erscheint 4x jährlich

Satz/Druck: Heller Druck AG, Cham

www.cham.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir sind gerne Gastgeber: Für die jährliche Tagung der «Time-out-Schulen», welche ihr Jahrestreffen bei uns in der Schule Alpenblick durchgeführt haben. Für die Fachleute der Schulevaluation, welche in den nächsten Monaten regelmässig bei uns anzutreffen sind. Und natürlich auch für Eltern und Schulinteressierte während unserer Schulbesuchstage und weiteren öffentlichen Veranstaltungen an unseren Schulen.

Engagierte Mitarbeiter/innen von Energie Schweiz vermitteln den Schülerinnen und Schülern Fachwissen und motivieren sie zum Energiesparen. Mehr über dieses Projekt erfahren Sie in unserem Artikel auf Seite 16.

Regelmässig sind auch Seniorinnen und Senioren in unseren Klassenzimmern anzutreffen. Sie widmen sich einzelnen Schülern oder Schülergruppen und unterstützen diese mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung. Ich kann hier nicht alle nennen, aber es ist mir ein Anliegen, an dieser Stelle allen zu danken, die mit ihrem persönlichen Beitrag zu einem interessanten und nachhaltigen Unterricht beitragen.

Im August dieses Jahres haben Andrea Schwander und Ursi Burkart die Schulleitung an der Schule Kirchbühl respektive an der Sek I Röhrliberg 2 übernommen. Dass ihnen der Start gut gelungen ist, habe ich sowohl bei unserer bisherigen Zusammenarbeit, als auch beim Lesen des Interviews auf den Seiten 17/18 gewonnen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Philip Fuchs,
Rektor



Thema

Deutschschweizer Timeout Forum im Alpenblick

Ungewohnt reges Treiben an einem schulfreien Mittwoch-Nachmittag im Schulhaus Alpenblick: 16 Vertreter/innen verschiedener Timeout-Angebote sind aus Chur, Basel-Land, Schaffhausen, Zürich und Luzern sowie deren Agglomerationen angereist. Ein solches Timeout-Forum findet jährlich an einem anderen Standort statt. Es dient dazu, sich untereinander zu vernetzen, sich auszutauschen, zu vergleichen und neue Inputs für den eigenen Alltag mit den Schülern mitzunehmen.

Dieses Jahr führte die Chamer Timeout Klasse Alpenblick am 13. September dieses Forum durch und lud dazu Marco Meier von der Zuger Polizei ein. Herr Meier arbeitet in der Abteilung Jugenddelikte und sein Referat zum Thema «Radikalisierung im Jugendalter» war eindrücklich und aufschlussreich. Er beleuchtete verschiedene Extremisten-Gruppen und hielt fest, wie Jugendliche in solche Szenen geraten können. Schliesslich klärte er

auf, welche prophylaktischen Massnahmen ergriffen werden können und schilderte, wie vorzugehen ist, wenn in Schulen der Verdacht besteht, ein Schüler könnte sich radikalieren.

Anschliessend konnten die Teilnehmenden sich entscheiden, in Gruppenarbeiten das Thema zu vertiefen oder sich einem anderen fachspezifischen Timeout-Thema zu widmen.

Während des gesamten Nachmittags waren die Gäste in angeregte Diskussionen vertieft und ergänzten den Vortrag mit eigenen Praxiserfahrungen oder stellten Fragen dazu. Die meisten Teilnehmer kannten sich aus den Treffen der Vorjahre. Das Forum gewinnt zunehmend an Bedeutung für die Timeout-Angebote, weil der Wunsch nach fachlicher Vernetzung immer grösser wird.

Karin Eberhart,
Sozialpädagogin Alpenblick Cham



Foto: Ursi Burkart-Merz



Nr. 70 / Dez. 17

Thema

Energie macht Schule

Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie als persönliche Kompetenz: Die Oberstufenschule Cham – unterstützt von WWZ und Energie Zukunft Schweiz – beschäftigt sich mit dem aktuellen Thema.

Erst ein gutes halbes Jahr ist es her, seit das Schweizer Stimmvolk sich für eine nachhaltigere Energiezukunft ausgesprochen hat. Doch politische Massnahmen sind nur ein Teil des Wandels, viel wichtiger ist das Umdenken in unseren Köpfen.

Für die Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klasse im Schulhaus Röhrlberg wurden Energiethemen deshalb zum Unterrichtsfach. Spannende Workshops zu Energiesparen, unseren Energiequellen und speziell der Solarenergie standen auf dem Programm.

Sieben Klassen besuchten zudem das WWZ-Kleinwasserkraftwerk Untermühle in Cham, drei weitere statteten während ihres Klassenlagers einem Wasserkraftwerk im Kanton Fribourg einen Besuch ab. Die Führungen und Workshops wurden von WWZ gesponsert und von Guides der Energie Zukunft Schweiz durchgeführt. Anschliessend gestalteten die Schulklassen selbständig ein Werbeplakat oder einen Werbeclip zur Thematik. Denn das Thema soll an die Öffentlichkeit getragen werden. Per Online-Voting kann man vom 1. bis am 15. Dezember 2017 der besten Energiespar-Werbung seine Stimme geben. Die Gewinner freuen sich über einen Zustupf von total 700 Franken in die Klassenkasse. Zudem werden die besten Plakate im Januar auf offiziellen Plakatstellen in Cham und Zug ausgehängt.

Eliane Schütz,
Projektleiterin Energie
Zukunft Schweiz

Zum
Online-Voting:
www.schulencham.ch/wettbewerb





Menschen

«Man muss Menschen mögen, sonst ist man am falschen Ort»

Interview mit Andrea Schwander (A. S.) und Ursi Burkart-Merz (U. B.), den neuen Leiterinnen der Schulen Kirchbühl und Röhrliberg 2. Sie schildern ihre Eindrücke nach 100 Tagen im Amt. Die Fragen hat Peter Schenker gestellt.

Andrea Schwander arbeitet seit 2007 in Cham, zuerst zwei Jahre in Hagendorn, seither im Schulhaus Kirchbühl. Nach Ausbildung und Unterrichtspraxis als Primarlehrerin hat sie sich zur Schulischen Heilpädagogin und zur Schulleiterin weitergebildet. Sie verfügt zudem über ein Diplom in systemischem Coaching. Seit sechs Jahren ist sie als Assistenz der Schulleitung im Kirchbühl tätig und seit 1. August 2017 als Schulleiterin an dieser Schule. In ihrer Freizeit schlägt ihr Herz für Tanzen, Yoga, Berg- und Skitouren.

Ursi Burkart verfügt über ein Primar- und Sekundarlehrerdiplom und über langjährige Unterrichtspraxis an der Sekundarschule. Nach ihrer Ausbildung zur Schulleiterin hat sie während elf Jahren die Sekundarstufe in Neuenkirch geleitet. Seit dem 1. August dieses Jahres ist sie Schulleiterin der Sekundarstufe I Röhrliberg 2. Ursi Burkart-Merz ist Mutter von drei erwachsenen Töchtern, geniesst die Freizeit und die Ferien mit ihrer Familie, in der Natur, beim Sport, beim Lesen und mit der Musik.

Für Ursi Burkart-Merz bedeutet der Arbeitsbeginn in Cham ein Anfang an einer anderen Schule mit einem neuen Team, für Andrea Schwander ein Weiterarbeiten in einer neuen Funktion am gleichen Arbeitsort. Wie habt ihr diesen Start wahrgenommen?

A. S.: Durch meine bisherigen Tätigkeiten kenne ich das Team, das Umfeld und die Abläufe. Das erleichtert meine Arbeit. Als Assistenz der Schulleitung sind mir diese Aufgaben zum grossen Teil bekannt. Manche Geschäfte habe ich bisher auch schon ausgeführt, etwas mehr im Hintergrund vielleicht. Die Tatsache, dass die Lehrper-

sonen aus dem Kirchbühl meine Bewerbung aus Schulleiterin gewünscht und unterstützt haben, freut und motiviert mich sehr.

U. B.: Ich habe es sehr geschätzt, wie mich unser Rektor Philip Fuchs, meine Schulleitungskollegin Monika Bühler und die Schuladministration willkommen geheissen haben. Auch nach Beginn meiner Tätigkeit haben sie nachgefragt, wie es mir geht, wie ich den Einstieg erlebe. Was das Team betrifft, da bin ich von meiner früheren Arbeitsstelle bereits sehr verwöhnt gewesen. Ich habe ein motiviertes, gutes Team verlassen und hatte diesbezüglich hohe Erwartungen. Im Röhrliberg 2 bin ich einem kompetenten, hoch motivierten Lehrerteam begegnet, welches diese Erwartungen mehr als erfüllt. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und die gemeinsame Bewältigung des Alltags und der anstehenden Projekte.

Stellst du irgendwelche Unterschiede zwischen den Schulen im Kanton Luzern und dem Kanton Zug fest?

U. B.: Zuerst zu den Gemeinsamkeiten: Ich stelle fest, dass mir vieles vertraut ist. Das hat sicher damit zu tun, dass die Verantwortlichen im Amt für Volksschulbildung in Luzern und Amt für gemeindliche Schulen im Kanton Zug eng zusammenarbeiten. Für die Sekundarstufe I ist der Einfluss der Pädagogischen Hochschule Luzern für beide Kantone gross. Natürlich gibt es auch Unterschiede. Speziell wahrgenommen habe ich, dass für die Integration grosse Ressourcen gesprochen werden: Ich denke an DaZ, IF, DaZ-Klasse, aber auch an die Timeout-Schule Alpenblick. Zudem schätze ich die professionelle Unterstützung durch die Schuladministration. Sie hält mir in vielen Bereichen den Rücken frei für die Leitungsaufgaben und ich erhalte kompetente Antworten auf all meine Fragen. Das erleichtert meine Arbeit sehr.

Welches sind eure Führungsgrundsätze?

A. S.: Ich möchte klar, transparent, differenziert und menschlich führen.

U. B.: Diesen Punkten kann ich mich anschliessen, für mich gehören auch Vorbildfunktion, transparente Kommunikation und Freude an dieser Aufgabe dazu. Ich kann von andern nicht Dinge verlangen, die ich selber nicht vorlebe. Eigentlich kann man es unter «MMMM» zusammenfassen: «Man muss Menschen mögen», sonst ist man am falschen Ort. Cham hat neue Führungsgrundsätze definiert, welche ich als Vorgabe gerne übernehme.

A. S.: Und mit einer Prise Humor geht so manches leichter!

Wie muss man sich die Zusammenarbeit zwischen den Schulleitungen und dem Rektor vorstellen?

A. S.: Alle zwei Wochen findet die Schulleitungskonferenz (SLK) statt, an der sämtliche Schulleitungen, der Rektor und die Assistentin des Rektorats teilnehmen. Hier werden Leitlinien erarbeitet, Pläne für die Umsetzung von Projekten entworfen und weitere wichtigen Fragen besprochen und geklärt. Dieses Gremium trifft sich zusätzlich dreimal im Jahr zu einer zweitägigen Klausur.

U. B.: Zudem finden bilaterale Gespräche zwischen einzelnen Schulleitungen und dem Rektor statt, dort bespricht man schulspezifische Anliegen. Neu für mich ist, dass auf der Sekundarstufe I zwei Schulleitungen sind. An meinem früheren Arbeitsort bin ich «Einzelkämpferin» gewesen. Ich schätze die Zusammenarbeit mit meiner Schulleitungskollegin, Monika Bühler, sehr. Diese Zusammenarbeit generiert neue Ideen, wir können uns gegenseitig unterstützen und gehen gemeinsam in die gleiche Richtung.

Bleibt hier noch Platz für Autonomie?

A. S.: Ja, durchaus. An unserer Schule können wir zusammen mit der Steuergruppe und im Kollegium einige Geschäfte auch



Nr. 70 / Dez. 17

Menschen



Foto: Pius Frischherz

selber entscheiden, z.B. pflegen wir Methodenfreiheit, setzen uns eigene pädagogische Ziele oder bestimmen ein Jahresmotto. Natürlich haben wir die übergeordneten Leitsätze, doch in der Umsetzung sind wir frei, so dass sie für uns und die Schülerinnen und Schüler stimmen.

U.B.: Ich finde es wichtig, dass wir unseren Lehrpersonen die gleiche Autonomie gewähren, die wir selber auch wünschen. Wenn die Zusammenarbeit gut funktioniert, fördert Autonomie die Kreativität, die Motivation und die Eigenverantwortung.

Mit dem Lehrplan 21 und dem Projekt Sek 1+ auf der Oberstufe stehen wir vor herausfordernden Aufgaben. Was ist euch wichtig, bei der Einführung dieser Projekte?

U.B.: Wir sind verpflichtet, die Vorgaben des Kantons und der Gemeinde umzuset-

zen. Unsere Aufgabe besteht darin, dies möglichst gut und zufriedenstellend zu gestalten und alle Beteiligten mit ins Boot holen. Die Lehrpersonen der Sek I machen das hervorragend.

A.S.: Ich stelle das auch in der Primarstufe fest, möchte aber festhalten, dass auch die Vorbereitungsarbeit der kantonalen Stellen ausgezeichnet ist, Planung und Vorlagen überzeugen, es wird genügend Zeit zur Verfügung gestellt. Ich fühle mich sehr gestützt, im Speziellen durch Britta Dobbelfeld, welche in Cham die Rolle Schlüsselperson für den Lehrplan 21 innehat.

Im Moment läuft die «Externe Evaluation», wie stellt ihr euch dazu?

A.S.: Ich bin sehr zuversichtlich, wir bekommen Feedback, es wird festgehalten, was gut läuft. Und natürlich auch die Entwicklungsschwerpunkte aufgezeigt. Nach

der letzten Evaluation vor ungefähr sieben Jahren habe ich mitgeholfen, den Massnahmenplan auszuarbeiten. Nun kann ich an diese Erfahrungen anknüpfen.

U.B.: Dies ist meine dritte externe Evaluation, die erste in Cham. Ich schätze sie als Spiegel, als Fremdsicht. Sie gibt Impulse zur Weiterentwicklung und Optimierung, dort wo es sinnvoll und nötig ist. Die externe Evaluation wird den Chamer Schulen auch aufzeigen wird, was sie alles gut machen. Ich bin überzeugt, dass das einiges ist. Und dafür haben die Schulen Cham ein Schulterklopfen verdient.



Musikschule

Erwachsenenunterricht an der Musikschule Cham

Immer mehr Personen im Erwachsenenalter besuchen Gesangs- oder Instrumentalunterricht an der Musikschule Cham

Die Musikschule Cham verfügt über ein breites Bildungsangebot, welches Menschen vom Vorschulalter bis weit ins Pensionsalter ein passendes Unterrichtsgefäss bietet. So nutzen aktuell Menschen im Alter von 3 bis 81 Jahren ein Angebot der Musikschule Cham. Neben den leicht zunehmenden Schülerzahlen im Bereich der Kinder und Jugendlichen wächst auch der Erwachsenenunterricht zwar in kleinen Schritten, aber stetig. Rund 9 % aller Schülerinnen und Schüler, welche ein Musikinstrument im Einzelunterricht erler-

nen, sind 20 Jahre oder älter. In absoluten Zahlen ausgedrückt ergibt dies 59 Erwachsene, welche momentan Instrumental- oder Gesangsunterricht an unserer Musikschule belegen.

Dabei spielt es keine Rolle, ob Erwachsene als Anfängerin, als Wiedereinsteiger oder in Fortsetzung zum Instrumentalunterricht als Jugendliche an die Musikschule Cham kommen. Die Motivation zum Einstieg in den Erwachsenenunterricht ist von Person zu Person unterschiedlich. Engagierte Laienmusiker, welche in einem Chor oder Orchester mitwirken, möchten ihre Fähigkeiten auffrischen, oder ganz einfach musikalisch «up to date» bleiben. Ein Vater möchte gleich-

zeitig mit seinem Kind ein Instrument neu erlernen. Wieder andere haben als Jugendliche ein Instrument gespielt und möchten nach einer längeren Pause dieses als Ausgleich zu Beruf und Familie wieder intensiver pflegen.

Die Musiklehrpersonen sind gerne bereit, unter Berücksichtigung der persönlichen Vorstellungen und Zielsetzungen, den erwachsenen Schülerinnen und Schülern passende Unterrichtsformen anzubieten.

Die Lektionen werden grundsätzlich als Einzelunterricht gehalten, die Anmeldung gilt für ein Semester. Es stehen vier verschiedene Zeitmodelle zur Auswahl mit wö-

Musikunterricht im Erwachsenenalter

... aus neurobiologischer Sicht

Die Plastizität des Gehirns bleibt bis ins hohe Alter bestehen. Das Nervensystem passt sich auch im fortgeschrittenen Alter neuen Anforderungen an. Deshalb besteht keine klare Wechselwirkung zwischen Alter und geistiger Leistungsfähigkeit. Älterwerden ist somit kein Abbauprozess, sondern ein lebenslang fortschreitender Informationsverarbeitungsprozess, der durch andauernde Lernvorgänge und Methodenerweiterungen gefördert wird. Das Üben auf einem Instrument beinhaltet die koordinierte Aktivierung zahlreicher Muskelgruppen mit hoher zeitlicher und räumlicher Präzision. Die Bewegungen unterliegen einer ständigen Kontrolle durch das Gehör, den Gesichtssinn und durch die Körperer-

genwahrnehmung.¹ Musizieren ist eine der komplexesten Leistungen des Gehirns und beansprucht nahezu alle Areale. Durch regelmässige Stimulation dieser Vorgänge können die Gehirnleistung im Alter erhalten oder sogar gesteigert, Fertigkeiten wie Arbeitsgedächtnis und Strategiebildung verbessert werden.² Hinzu kommen die positiven emotionalen Erlebnisse, die mit dem Musizieren einhergehen und ihrerseits die die Befindlichkeit regulierende Hormonausschüttung etwa von Serotonin und Noradrenalin befördern.

... aus musikphysiologischer Sicht

Die gute Nachricht: Wer regelmässig übt und auf die Signale des Körpers (etwa Ermüdung, Verspannung) achtet, kann sich

bis ins hohe Alter gute koordinative Fähigkeiten erhalten. Ältere Lernende brauchen mehr Zeit, um Hinweise umzusetzen und Bewegungsabläufe entsprechend zu modifizieren. Die motorische Schnelligkeit nimmt mit zunehmendem Alter ab. Unklar ist, ob eher das Bedürfnis nach Sorgfalt und Perfektion oder ein Nachlassen der Fertigkeiten diesen Prozess begünstigt.³ Der Verlauf der koordinativen Entwicklung ist gut erforscht. Bis zum 20. Lebensjahr nehmen die koordinativen Fähigkeiten bei Männern und Frauen zu. Ohne spezifisches Training nehmen sie beim Mann nach dem 40. bis 50. Lebensjahr und bei der Frau ab dem 50. bis 60. Lebensjahr ab.³

¹ E. Altenmüller (2008): *Es ist nie zu spät! Eckart Altenmüller zu den neuronalen Auswirkungen musikalischen Lernens im Alter*, in: *Musikforum: Musik leben und erleben in Deutschland VI/1 (Januar– März 2008): Musik und Politik II*, S. 39– 41

² J. A. Bugos / W. M. Perlstein / C. S. McCrae/T. S. Brophy/P. H. Bedenbaugh (2007): *Individualized Piano Instruction enhances executive functioning and working memory in older adults*, in: *Aging & Mental Health 11(4)*, S. 464–471

³ E. Altenmüller / R. Klöppel (2013): *Die Kunst des Musizierens. Von den physiologischen und psychologischen Grundlagen zur Praxis*. Mainz

Auszüge aus der Broschüre «Mach dich schlau am Instrument – Instrumentalunterricht 50plus», Berner Fachhochschule, Jonathan Bennett & Daniel Allenbach, Bern 2016. Die gesamte Broschüre kann unter dem www.hkb-interpretation.ch/projekte/instrumentalunterricht50plus bezogen werden.



Nr. 70 / Dez. 17

Musikschule

entlich 15, 30, 45 oder 60 Minuten Unterricht. Beim Modell 15 Minuten wöchentlich wird der Unterricht zweiwöchentlich mit 30 Minuten Lektionsdauer gehalten.

Alle weiteren Informationen, sowie eine Übersicht über das Fächerangebot, finden Sie auf der Webseite der Musikschule Cham (www.musikschulecham.ch → Angebot → Erwachsenenunterricht).



Reto Kathriner im Klarinettenunterricht bei Nicola Katz

Agenda ab Dezember 2017

Montag, 13.12.2017

Konzert / Soirée

19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Freitag, 19. Januar 2018

Konzert / Soirée

19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Samstag, 20. Januar 2018

Konzert Eltern-Kind-Musizieren

10.30 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Montag, 22. Januar 2018

Konzert Blasorchester Cham Hünenberg

20.00 Uhr, Lorzensaal, Cham

Dienstag, 23. Januar 2018

Konzert String Kids und Jugendorchester Cham Hünenberg

19.30 Uhr, Lorzensaal, Cham

Freitag, 2. März 2018

Carte Blanche Konzert / Klaviertrio

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof, Cham

Freitag, 9. März 2018

Infoabend für den Instrumentalunterricht (Instrumentenparcours)

18.30 Uhr, Lorzensaal, Cham

Samstag, 10. März 2018

Konzert Jugendorchester Cham Hünenberg Gemeinschaftskonzert mit dem Orchester Cham Hünenberg

20.00 Uhr, Saal Heinrich von Hünenberg, Hünenberg

Donnerstag, 15. März 2018

Konzert / Hauptprobe der Teilnehmenden des Schweizerischen Jugend-Musikwettbewerbes (Entrada SJMW)

19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Freitag, 16. März 2018

Konzert / Soirée

19.00 Uhr, Schulhaus Kirchbühl 2, Aula

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Weiterbildung Lehrpersonen

Donnerstag, 7. Dezember 2017

Maria Empfängnis

Freitag, 8. Dezember 2017

Informationsveranstaltung Kunst- und Sportklasse

Donnerstag, 14. Dezember 2017, 19.30 Uhr, Aula Röhrliberg

Gemeindlicher Infoabend Eintritt

Kindergarten und 1. Klasse

Montag, 15. Januar 2018, 19.30 Uhr, Lorzensaal

Sportwoche 2018

Montag, 5. Februar 2018 –

Freitag, 9. Februar 2018

Fasnacht

Montag, 12. Februar 2018 und

Dienstag, 13. Februar 2018

Weiterbildung Lehrpersonen

Mittwoch, 14. März 2018

Karfreitag

Freitag, 30. März 2018

Ostermontag

Montag, 2. April 2018

Elternbesuchstage im Schuljahr 2017/18

Freitag, 15. Dezember 2017

Montag, 15. Januar 2018

Donnerstag, 15. März 2018

Ferienplan 2017/18

Weihnachtsferien

Samstag, 23. Dezember 2017 –

Sonntag, 7. Januar 2018

Sportferien

Samstag, 3. Februar 2018 –

Sonntag, 18. Februar 2018

Frühlingsferien

Samstag, 14. April 2018 –

Sonntag, 29. April 2018

Diverses

Freizeitkurse Schulen Cham 2017/2018

Anmeldung via Internet: www.schulen-cham.ch → Angebote → Freizeitkurse

Zuger Pass Plus

Gutscheine für den Zuger Pass Plus können für das Schuljahr 2017/18 bei der Schuladministration bezogen werden:

- telefonisch anfordern unter 041 723 88 30
- per E-Mail: uros.draskovic@cham.ch
- direkt abholen während den Bürozeiten 8.00 – 11.45 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr, Schuladministration Cham, 3. OG, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- Bestellung via Internet: www.schulen-cham.ch → Angebote → Zuger Pass Plus